

Abonnementpreise: In ganz Deutschland... Ausland... Einzelhefte...

Dresdner Journal.

Inseratentaxen... Besondere Anzeigen... Druck- und Verlagsverhältnisse...

Verantwortlicher Redacteur: Commissiondrath J. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, Stadtrath Külle und dem Vizepräsidenten des Stadterordneten-Collegiums... das Ritterkreuz des Verdienstordens zu verleihen.

Bekanntmachung.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat in Gemäßheit der Bestimmungen in § 34 der Ausführungs-Vereinbarung zum Volksschulgesetz vom 25. August 1874 in Verbindung mit den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Lehrer...

Schulamtschreibensprüfungen

- 1) am evangelischen Seminare zu Bautzen... 2) am Seminare zu Friedrichstadt-Dresden... 3) am Friedrichlich von Rietcher'schen Seminare zu Dresden... 4) am Seminare zu Rossen... 5) am Seminare zu Borna... 6) am Seminare zu Grimma... 7) am Seminare zu Annaberg... 8) am Seminare zu Zschopau... 9) am Seminare zu Plauen... 10) am Seminare zu Waldenburg... 11) am katholischen Seminare zu Bautzen...

12) am Lehrerseminare zu Callenberg... 13) bei der in Dresden für die nicht auf dem Callenberger Seminare vorgebildeten Schulamtsaspirantinnenaller Confessionen bestehenden Prüfungskommission...

ernannt. Demnächst sind zu königlichen Commissaren der für die

Wahlfähigkeits-Amts- und bez. Fachlehrerprüfungen evangelischer und katholischer Lehrer nach §§ 14 jet. 29 der obgedachten Prüfungsordnung vom 8. October 1874 zu errichtenden Prüfungskommissionen

- 1) in Bautzen... 2) in Dresden... 3) in Rossen... 4) in Grimma... 5) in Oschatz... 6) in Annaberg... 7) in Zschopau... 8) in Plauen... 9) in Waldenburg... 10) in Dresden...

bestellt worden. Dresden, am 16. Januar 1875. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gerber.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Montag, 15. Februar, Abends. (Tel. d. Dresd. Journ.) In dem Verleumdungsproceß des Generals Wimpfen gegen Cassagnac hat das Schwurgericht auf nichtschuldig erkannt.

Berlin, Montag, 15. Februar, Abends. (Tel. d. Dresd. Journ.) Sitzung der Nationalversammlung. Der Auslieferungsvertrag mit Belgien wurde in erster Lesung genehmigt.

der Regierung geforderte Supplementarcredite bewilligt. Die Bewilligung eines Creditpostens für Pensionen ehemaliger Beamten des Kaiserreichs wurde einstweilen beanstanden...

Die Linke und das rechte Centrum verhandeln über das Senatsgesetz vorrausichtlich erfolgreich. Die Rechte wird der „Agence Havas“ zufolge wahrscheinlich beantragen, dem Präsidenten Mac Mahon das veto in der Auflösungsperiode beizulegen...

Londen, Montag, 15. Februar, Abends. (Tel. d. Dresd. Journ.) In der heutigen Unterhausung erwiderte der Unterstaatssecretär Bourke auf die betreffende Anfrage O'Clery's, die Regierung habe der Königin empfohlen, die Regierung des Königs Alfonso von Spanien anzuerkennen...

Tagesgeschichte.

Dresden, 16. Februar. Ihre Majestäten der König und die Königin gedenken sich nächsten Sonnabend zu einem mehrtägigen Besuche am großherzoglichen Hofe nach Weimar zu begeben.

Berlin, 15. Februar. In dem Besonderen des Fürsten v. Bismarck ist in der That eine wesentliche Besserung eingetreten; nachdem am Freitag, wie bereits gemeldet, ein großes Diner der Kaiser am folgenden Tage Nachmittags eine längerer Konferenz mit dem Reichstangler gehabt...

Stilles und ward in gebührender Weise auf der hochverdienten Petrarcho des Herrn Müller, der nach seiner Genesung zum ersten Male wieder auftrat. Die frische seines Spiels, die Klarheit seiner so leicht von den Lippen fließenden, geistvoll betonten Rede, der in dieser zeitgemäß und glücklich combinirten Gestalt so wohlthuende Ueberrumpfung des italienischen Nobilisten kamen musterhaft zur Wirkung.

schon damit wohl der Dr. Weberspennig gemeint sein; doch dürfte die pädagogische Welt und zwar auch in sehr liberalen Kreisen zu dieser Candidatur gewiß verwundert den Kopf schütteln. Die „R. A. Z.“ enthält heute folgende offizielle Mittheilung: Die Aufmerksamkeit der französischen Regierung war im vergangenen Herbst auf die schändliche Beschädigung des in der Gemeinde Habenville errichteten Grabdenkmals des Kaiser-Alexander-Wardagrenabierregiments gerichtet worden...

— Nach einem Telegramm der „R. A.“ sind die Gegenstände, welche in der gestrigen Bundesrathssitzung zur Verhandlung standen, nicht sämtlich erledigt worden, indem hat sich das Material aus den Ausschüssen noch in den letzten so gesammelt, daß mindestens noch eine Plenarsitzung, und zwar am Dienstag oder Mittwoch, wird Statt finden müssen.

Der Bundesrath wolle in Ermögung, daß das dem Reichseisenbahnministerium vorgelegte Ergebnis der mit Delegirten des Bundesrathes und den Eisenbahnenverwaltungen im Juli und August vorigen Jahres gehaltenen Verhandlungen über die Einführung eines einheitlichen Preissystems für die Eisenbahnen Deutschlands als ein dem Begehren des Bundesrathes vom 11. Juni 1874 entsprechendes nicht zu erachten ist, daß demzufolge eine Aufhebung über die Tarifverträge zur Zeit nicht thunlich, unter den obwaltenden Verhältnissen vielmehr eine weitere Erörterung der Angelegenheit und eine Verlängerung des unter Jänner 2 dieses Jahres beschlossenen Interimskommis mit den nachfolgenden Modificationen erforderlich erscheine...

Fenilleton.

Residenztheater: Gastspiel der Frau Marie Seebach. Am 15. Februar: „Der Wiberpänstigen Zähmung“, Lustspiel von Shakespeare, von Teubnerstein für die Bühne bearbeitet nach der Uebersetzung von Ulrich Grafen v. Baumbach.

Ein ungewöhnlich zahlreiches, von den intelligentesten Kreisen gewöhnlich gemachtes Auditorium hatte sich zu dieser Wiederholung des beliebten Meisterwerkes versammelt. Natürlich ist es, daß die wahren Kunstfreunde nicht ohne Bewunderung dieses Gastspiels zu Ende gehen werden, denn es muß für Alle, die es mit der deutschen Bühne wohl meinen, als ein solgerichtiges Ereigniß betrachtet werden, von Zeit zu Zeit das außerordentliche gleich einem Stadtmesser für viele große Aufgaben der modernen deutschen Schauspielkunst vor das geistige Auge hingestellt zu sehen.

Solchen Gradmesser gehört die gegenwärtige Talententfaltung und Richtung von Frau Seebach an. Und diese Thatsache wird keineswegs von vorrückenden Jahren bestritten. Doch mit diesen zugleich, gewöhnlich erst bei der geläuterten höchsten Intelligenz sich einstellen, gehört zu den bekanntesten wehmüthigen Erfahrungen der besten Schauspieler, und unter ihnen ist es nur dann und wann einer genialen Begabung von glücklich gearteter Naturvoll gestattet, die äußeren Einflüsse der Zeit

durch die inneren psychischer, warm glühender Jugendkraft möglichst auszugleichen. In solchen exceptionellen Falle würde das sonst begründete Rechten über die fernere Zulässigkeit zu dieser und jener jugendlichen Rolle zu einem gewöhnlichen Einspruchslande werden, welcher die Ausnahmen, die der Himmel selbst gemacht hat, bannal überfließt.

Frau Seebach hat sich in so verschiedenen Leistungen gezeigt, daß der schauspielerische Umfang ihres Könnens geistig mehr an ein Orchester, als an einzelne Stimmen erinnert. In dieser Beziehung nach Seite des capriciösa Launenhaften, treizig Eigenwilligen, das sich aber vor dem eigentlichen Antlitz des ewig Weiblichen nur als eine Maske ungerathener Erziehung darstellt, trägt die Rolle der Katharine in überraschender Weise bei. Im Einklang mit dem Dichter legt die Darstellerin diesen Charakter für seine spätere, nicht nur äußerliche, sondern innerlich überzeugungsdringende Umwandlung so an und führt ihn so durch, daß wir eine raube Hölle und verirrte Verblendung erblicken, die sich im Gegensatz und in der Opposition zu der sie umgebenden Schwärze und häuslichen Charakterlosigkeit fruchtbar entwickelt hat.

Aber sie wurde auch geliegt von einer wirklich trefflichen Gesamtauführung des geschmackvoll inscenirten

Herr Steffen und Herr Bauer und Frau Seebach waren als Baptista, Lucentio und Bianca sehr brav und überaus gut in der Scene bei allen Wirkenden, bis auf Tranio's Gedächtnisfragel, gut zusammen.

Wittwoch am 17. d. M. findet als Orchester das letzte Auftreten von Frau Seebach statt. D. B.

Kunst. Aus München meldet die „R. A.“: Seit Bayern mit der Stiftung der Akademie sich zur Kunstpflege wandte, war auch eine Summe für nichtakademische Künstler bestimmt, sei es, daß verdienstlichen Künstlern einen Gehalt vom Staat ein sojannfreier Lebensabend bereitet werden sollte, sei es, daß man längere Kräfte, deren Wirken in München werthvoll schien, dadurch festhalten wollte. Derartige Ehrengehälter bewegten sich von 400 bis zu 1000 Gulden. Kaubach bezog einen solchen zwischen dem Entwurf der Pannenschlacht und seiner Verletzung an die Spitze der Akademie, damit er bleibe. Etzeler, Peter Deß, Johann Adam Klein sollten dadurch ruhiger dem Alter entgegengehen. So oft eine solche Pension frei ward, erschienen mancherlei Bewerber, meist in bedrängter Lage, und so geschah es, daß die Summe getheilt und wieder getheilt ward, und die Verteilung

oft mehr den Charakter einer Unterstützung als einer Anerkennung annahm. Als Peter Deß gestorben war, beantragte die Akademie, daß sein Gehalt wieder einem namhaften Künstler gewährt werde, und so erhielt ihn Franz Adam. Auch war die Akademie seit Jahren darauf bedacht, daß sowohl ein Fond für monumentale Kunst von Staatswegen gegründet, als ein solcher für Ehrengehalte lebender Künstler im ursprünglichen Sinn wieder hergestellt werde. Aber es hieß hier: eines nach dem andern! Und so hat das Ministerium mit den Kammeren zunächst das erste, dann voriges Jahr auch das zweite vereinbart. So ist es möglich geworden, ein Künstler, die solche kleine Pensionen bezogen (von 100 bis 200 fl.), sämtlich auf 350 fl. zu erhöhen, die gleiche Summe den Walem Stademann und Reinbart, den Kupferstecher Richter zu gewähren, zugleich aber einige Andere, Michael Wiltner in Rom, Franz Xaver Barth, Neyer, den Kupferstecher von Kaulbach Reimeck Fuchs, Adrian Schleich in München, mit dem höheren Gehalte von 500 fl. auszugleichen, und einen solchen von 400 oder 500 fl. als ehrende Anerkennung ihrer vorzüglichsten Arbeiten vier beliebigen Meistern zu gewähren, die sich in keiner Weise darum beworben, sondern von Seite des Staats dadurch überrascht werden: Spitzner, wohl der geistreichste unserer Genremaler, Heintze, der Altmeister der Alpenlandschaft, Stange, der Virtuose des Weidwunders, und Kirchner, dessen treffliche Architekturbilder hinreichend bekannt sind. Wir dürfen hoffen, daß in den Künstlerkreisen wie in den Ständekammern diese Verwendung der gewährten Geldsumme beifällig aufgenommen werden wird, und freuen uns, daß der constitutionelle deutsche Staat die Pflege der Kunst nicht mehr bloß der Civilliste oder dem Privatvermögen kaiserlicher Fürsten überläßt, sondern auch selber sie zur Volkssache macht.

Wahrheit, der Konkretheit und der Offenheit... die Beschlüsse der Provinziallandtage... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Breslau, 15. Februar. Ueber einen Protest gegen die Beschlüsse der Provinziallandtage... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Darmstadt, 15. Februar. (Tel.) Die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Weimar, 15. Februar. Die Jubelfeier der Universitätsreden hat dem großherzoglichen Paare... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Gotha, 15. Februar. Seitern sind hier Führer der beiden sozialdemokratischen Fraktionen... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Wien, 15. Februar. (Tel.) Die „Montagrevue“ schreibt: Die großen von Pözl und Montenegro... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Da eine nichtgültige Urkunde in Bezug des... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Prag, 15. Februar. Die Forderung des... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

zwischen den Anhängern der altösterreichischen... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Paris, 14. Februar. Von den eifersüchtigen... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Madrid, 14. Februar. (Tel.) Der König Alfonso... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Konstanz, 15. Februar. (Tel.) Die Nachricht... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Petersburg, 12. Februar. Ueber die Mission... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Angestellt wurden an Gymnasien und Realschulen: Ernst Oswald Thürmer, Candidat des höheren Schulamts, als provisorischer Oberlehrer...

Dresdener Nachrichten

R. Die Einführung der neuwählten Stadtverordneten in der gestrigen öffentlichen konstituierenden Sitzung des Collegiums erfolgte durch Bürgermeister Neubert, welcher die Versammlung mit folgender Würdigung dieses Actes feierlich begrüßte: „Als im Jahre 1870 infolge gesetzlicher Einleitung...“

lungen des im Jahre 1871 eröffneten Landtags... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Der Eintritt in die folgende Wahlhandlung... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Meine geehrten Herren! Zum ersten Male seit Einführung der erweiterten Stadterweiterung vom 24. April 1870... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

nach verschiedenen Richtungen hin von ihr... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Der Eintritt in die folgende Wahlhandlung... die Beschlüsse der Provinziallandtage...

Meine geehrten Herren! Zum ersten Male seit Einführung der erweiterten Stadterweiterung vom 24. April 1870... die Beschlüsse der Provinziallandtage...





Adolph Kunkel, Dresden, Kreuzstraße Nr. 9.

Verkauf von ...

8 ...

Tageskalender.

Mittwoch, den 17. Februar. ...

Wochenkalender.

Dienstag, den 16. Februar. ...

Wochenkalender.

Dienstag, den 16. Februar. ...

Wochenkalender.

Dienstag, den 16. Februar. ...

Wochenkalender.

Dienstag, den 16. Februar. ...

Wochenkalender.

Dienstag, den 16. Februar. ...

Wochenkalender.

Dienstag, den 16. Februar. ...

Table with 2 columns: Bond types and prices.

Table with 2 columns: Bank and Credit notes and prices.

Table with 2 columns: Railway shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Table with 2 columns: Shares and prices.

Advertisement for Theater-Engagements-Bureau.

Advertisement for Inspector-Gesuch.

Advertisement for Meteorologische Station.

Advertisement for Telegraphische Witterungsberichte.

Advertisement for Quitting.

Advertisement for Kaiserliche Telegraphen-Stationen.

Large advertisement for Ford, Ehrler & Bauch.